

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG
MAILAND, 5. DEZEMBER 1772

mit Nachschrift von Wolfgang Amadé Mozart an Maria Anna (Nannerl) Mozart
[BAUER/DEUTSCH, Nr. 269]

Mayland den 5^{ten} Decemb:
1772

5 Wir sind | : Gott Lob :| gesund! obwohl ich mit einer schlechten feder schreibe; dann
die *Md.^{me} D'aste*, die ihr *Compt:* vermeldet, hat allzeit schlechte federn. Wir lachen alle
selbst, da ich dieses schreibe, über den Anfang dieses Briefs. Eben fährt h: von *Cristani*
in den Hof! und die Post von Deutschland ist noch nicht angekommen, weil die weege
so schlecht sind, die *Sgr.^a de Amicis*, die sich euch beÿden und dem h: Adlgasser emp-
10 fehlt, ist auch erst gestern abends späth angelangt, und war von *Venedig* bis Mayland
mit der Post à 6 Pferden 8 täge auf der Reise, so voll wasser und d-k sind die weege.
Ein anderes Unglück für den armen *Cordoni Tenore* ist, daß er so krank geworden, daß
er nicht kommen kann. man hat also den *Secretaire* vom Theater mit der *extraPost* nach
Turin und eine *Staffetta* nach *Bologna* geschickt, um für einen andern guten *Tenor* zu
15 sorgen, der nicht nur ein guter Sängler, sondern absonderlich ein guter *acteur* und eine
ansehnliche Person seÿn muß, um den *Lucio Silla* mit Ruhm vorzustellen. beÿ diesen
Umständen, da die *Prima Donna* gestern erst ankahm, der *Tenor* aber noch nicht be-
kannt ist, ist leicht zu erachten, daß noch das meiste und Hauptsächlichste der *opera*
nicht *Componiert* ist. Nun wird es erst ernstlich darauf losgehen. –
20 Wegen dem Noten Papier für h: Rhab, kannst du alles hergeben: ich werde schon für
ein anderes sorgen. das kleine Papier muß aber aufbehalten werden. Ihr wollt, daß
wir euch vieles schreiben sollen? – allein, was sollen wir euch schreiben? – hier ist al-
les was ich schreiben kann. – Es giebt hier keine Neuigkeiten, die euch angehen; viel-
leicht ist es euch neu, daß die *Mdss.^{le} Domanök* sich in Wienn mit einem Hauptmann
25 verheÿrathet hat und in der ersten Kindbett in die Ewigkeit gegangen, folglich wirk-
Maustod ist. Wenn vermeint ihr, daß wir hier angetroffen? – ò ich hab es euch schon
geschrieben. ich erinnere mich, den berühmten Dänzer *Bellardo*, den wir im Haag und
Amsterdam gesehen.
Tactiert h: Capellmstr: *Lolli* noch immer im Dom? – –
30 Wegen der abgeforderten Musik hast du dem *Calcanten* recht geantwortet.
Wir empfehlen uns alle beÿde allen unsern freunden und freundinen in dem gelobten
Land Salzb:, wir küssen euch 10000000 mahl durch die nasse Luft, denn hier haben wir
itzt regenwetter und bin

der alte
Mzt manu propria

35

[Nachschrift:]

Nun hab ich noch 14 stuk zu machen, dann bin Ich fertig, freülich kan man daß Terzet und *Duetto* für 4 stück rechnen. Ich kan ohnmöglich viell schreiben, dan ich weiß
 40 nichts, und zweitens weiß ich nicht waß ich schreibe, indem ich nun immer die gedancken beÿ meiner *opera* habe, und gefahr lauffe, dir, anstatt worte eine ganze *Aria* herzuschreiben. von h: und fr: von *germani* habe empfehlungen an die mama, dich, und h: Adelgasser auszurichten. Ich habe hier in Maÿland ein neues Spiel gelernt, welches heist: *Mercante in fiera*, so bald Ich nach haus komme, so werden wir es spielen.
 45

Eine neüe sprache habe ich von der fr: *v: Taste* auch gelernt, die ist zum reden leicht, zum schreiben mühesam aber auch tauglich, sie ist aber ein wenig – – – kindisch, aber gut für Salzburg. *Addio* lebe wohl. mein *Compliment* an alle gute freünde und freündinnen.
 50 meine Empfehlung an unser schöne Nandl, und an *Canari* Vogel, dan diese zweÿ und du sind die unschuldigsten in unserm hause. der *fischietti* wird wohl bald anfangen an seiner *opera buffa* | : auf Teütsch : | an seiner närrischen *opera* zu arbeiten. *Addio*. meinen handkuß an die Mama.

[Adresse, Seite 4:]

55 *À Madame*

Madame Marie Anne

Mozart

à

par Mantova

Salzbourg.

60 *Insprug.*